

Und damit die Conventualen dort bessere Versorgung finden möchten als zu Triptis, so kaufte er verschiedene Ländereyen in der Nähe herum, sonderlich von dem sich zum Ende neigenden Kloster Botschau bey Zeitz gelegen, und wies die Einkünfte davon den Zwickauischen Kloster-Jungfern an. Allein das Zwickauische hatte gleiche fata mit dem vorigen, und konte die Nonnen ebener massen nicht versorgen, darum resolvirte sich obmentionirter Theodoricus, das Werk nacher Eisenberg zu verlegen, nachdem es kaum 5. Jahr in Zwickau bestanden. Diese Transportirung hat nicht nur besagter Theodoricus, sondern auch nach ihm Marggraf Dietrich zu Meissen, wie nicht weniger der Bischoff zu Naumburg, Engelhard Besage angefügter diplomatum, confirmiret. Conf.

B 2

die

nià persolvenda, abbas Pro se & ecclesia sua presentibus quibusdam de suis fratribus in conspectu multorum adstantium juri siquid habebat in bonis prenominitis renuncians ecclesiam Ostirweine in nostris manibus resignavit, conferens Marchioni jus, quod habebat in illa. Marchio vero eandem parrochiam & ecclesiam in Zvikkovve contulit conventui sanctimonialium, quem de Triptes ob nimiam paupertatem, quam patiebantur ibidem, transtulit in Zvikkovve. p. p. Acta sunt hec anno dominice incarnationis c10 cc xii. v. idus Maji, proximo die post diem servatii episcopi &c.